



Auf den Lofoten findet jeder Wanderer eine für sein Fitness- und Erfahrungslevel geeignete Route.

wer Zeit, Lust und vor allem ein sturmfestes Zelt hat, sollte aber unbedingt eine Übernachtung einplanen. Am Tennesvatnet in der Nähe der Munkbu-Hütte, etwa zweieinhalb bis drei Stunden hinter Sørvågen, gibt es wunderbare Zeltplätze mit Seeblick.

Aus rein meteorologischer Sicht erhöht eine Übernachtung zudem die Chance auf gutes Wetter: Startet man am nächsten Tag früh, so erreicht man den Gipfel des Hermannsdalstinden noch in den meist klaren Morgenstunden. Wem die Wettergötter wohlgesonnen sind, der kann außerdem eine unvergessliche Nacht unter dem Sternenhimmel der Lofoten verbringen. Und spätestens wenn man den Blick von der unendlichen Weite des Himmels zu den mondbeschieneenen Gipfeln und Seen streifen lässt, die einen umgeben, weiß man, dass die Lofoten ihren Ruf als einmaliges Naturparadies absolut verdient haben. ♦

Abstecher nach Hamnøy, eines der ältesten und schönsten Fischerdörfer der Lofoten.

eine Herausforderung bleiben. Auf einigen Abschnitten muss man über lose Felsbrocken und Geröll klettern, so auch auf der Zielgeraden zum Gipfel. Wer das Glück hat, bei klarem Wetter oben anzukommen, wird mit einem unglaublichen Ausblick belohnt: gletschergeformte Fjorde, Granitzinnen, steil abfallende Klippen und versteckte Buchten und Inselchen soweit das Auge reicht. Man kann diese Wanderung zwar mit einer langen Tagestour abhaken,

GUT ZU WISSEN

Über diesen Trail
/ **STRECKE** 18 km
/ **DAUER** 7 bis 11 Stunden
/ **SCHWIERIGKEITSGRAD** moderat bis anspruchsvoll

Start / Ziel
📍 Sørvågen (zum Gipfel des Hermannsdalstinden und zurück)

Reisezeit
Juni bis September

Bedingungen
Obwohl die Lofoten fast auf demselben Breitengrad liegen wie Alaska und Grönland, herrscht hier recht mildes ozeanisches Klima. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Winter bei 1 °C, im Sommer bei 13 °C.

Lofotendurchquerung
Wer eine längere Wanderung machen will, kann auch in ca. 11 Tagen 160 km über den kompletten Archipel wandern. Vom Dörfchen Delp auf der Insel Austvågøya aus führt die Wanderung quer über die Inselgruppe 18.386 m auf- und abwärts bis nach Å auf Moskenesøy.

Alternativroute
Vom Forsfjord aus kann man eine kürzere und steilere Alternativrunde wandern. Man gelangt per Fähre vom Dorf Reine über Vindstad und den Bunes-Strand dorthin.

Vom Fjord aus führt die Wanderung steil bergauf zum See Tennesvatnet und trifft in Richtung Südwesten auf dem 448 m hohen Aussichtspunkt Reinebringen wieder auf den Pfad, der von Sørvågen zum Hermannsdalstinden führt.

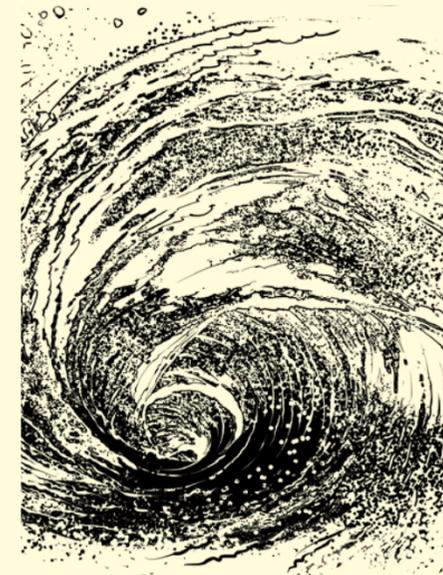
WISSENSWERTES

Aurora borealis Um die berühmten Nordlichter zu erleben, sollte man im September auf die Lofoten kommen. Die Tage sind zwar kürzer und das Wetter unberechenbarer als im Juli und August, dafür sind aber auch weniger Touristen da. Die Herbstfarben erstrahlen in voller Pracht und mit etwas Glück erlebt man die spektakulärste Lichtshow der Natur hautnah.

Ankunft auf den Lofoten Die dreistündige Fährüberfahrt von Bodø nach Moskenes ist ein unvergesslicher Reiseauftakt. Wenn man sich den Inseln langsam vom Meer aus nähert, verwandelt sich das zackige Profil von einem entfernten Fleck am Horizont zu einem atemberaubenden Panorama aus tiefen Fjorden und steilen Felsgipfeln.

HINTERGRUND

Moskenstraumen Zwischen den Inseln Moskenesøy und Værøy befindet sich der Moskenstraumen – ein Gezeitenstrom, der



im Deutschen Mahlstrom genannt wird. Dieses einzigartige hydrologische Phänomen wurde zum Namensgeber für gefährliche Strudel in klassischen Erzählungen wie Jules Vernes Roman *20.000 Meilen unter dem Meer* oder Edgar Allan Poes Kurzgeschichte *Hinab in den Maelström*. Der legendäre Moskenstraumen unterscheidet sich von anderen Strudeln durch seine Stärke – er ist der weltweit zweitgrößte seiner Art – und die Tatsache, dass er auf dem offenen Meer und nicht in einem Fluss oder einer Meerenge auftritt.

